

Wien, 25. August. (W.T.B.) Amtlich wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.

Seeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl: Westlich von Moldawa und im Bereiche des Tartaren-Passes wurden mehrfache russische Angriffe, zum Teil im Handgemeine, unter großen Verlusten für den Feind abgewiesen, sonst bei unveränderter Lage stellenweise Artilleriefeuer von wechselnder Stärke.

Seeresfront des Generalfeldmarschalls von Hindenburg:

Im Abschnitt Terepelnik-Bieneki wurde dem Feinde das von ihm am 22. d. M. genommene schmale Grabenstück wieder entrissen, hierbei 1 Offizier, 211 Mann zu Gefangenen gemacht und 3 Maschinengewehre erbeutet. Weiter nördlich keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern abend hielt der Feind unsere Stellungen südlich der Wipwach bis Nowo-Was unter lebhaftem Geschützfeuer. Gleichzeitig gingen zahlreiche Aufklärungsabteilungen gegen dieses Frontstück vor. Sie wurden abgewiesen. — In der Front der Fassaner Alpen ließ nach den misslungenen Angriffen der Italiener auch ihre Artillerietätigkeit nach.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

An der Bojsa stellenweise Geplänkel.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes von S i e r, Feldmarschalleutnant.

Von der Westfront.

Dresden, 25. August 1916, 3 Uhr nachm.

Erfolgreiche Angriffe deutscher Marineluftschiffe auf London, Harwich und Folkestone.

Berlin. Amtlich. In der Nacht vom 24. zum 25. August haben mehrere deutsche Marineluftschiffe im südlichen Teil der englischen Ostküste angegriffen und dabei die City und den südwestlichen Stadtteil von London, Batterien bei den Marinestützpunkten, Harwich und Folkestone, sowie zahlreiche Schiffe auf der Röhde von Dover ausgiebig mit Bomben belegt. Überall wurden sehr gute Wirkungen beobachtet. Die Luftschiffe wurden auf dem Hin- und Rückmarsch von zahlreichen Bewaffnungstreitkräften und beim Angriff von Abwehrbatterien heftig, aber erfolglos beschossen. Sie sind sämtlich zurückgekehrt.

(W.T.B.) Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Von der Ostfront.

Rußlands Anstrengungen im Osten.

Budapest, 26. August. Ein Funkpruch der „Uz Gist“ aus Barcelona besagt: Der Moskauer Korrespondent des Blattes WS hatte eine Unterredung mit Awanow, welcher erklärte, daß die Russen vor Nowel 800 000 Mann konzentrierten. Die Russen seien entschlossen, auch bei den größten Blutopfern die deutsche Front zu durchbrechen. Der spanische Journalist teilte noch mit, daß die Blutziffer der Russen schon ungeheuer seien. Die Moskauer Spitäler seien überfüllt; Privathäuser werden nach einander für Hospitalzwecke benutzt.

Vom Balkan.

Ein zweites Saloniki.

Bukarest, 26. August. „Minerva“ meldet aus Athen: Mehrere französische Kriegsschiffe sind in den Hafen von Orfano eingedrungen. Anscheinend wollen die Franzosen in Orfano Truppen an Land setzen.

Die bulgarischen Operationen in Mazedonien.

Sofia, 26. August. Die „Kambano“ schreibt über die bisherigen Operationen in Mazedonien: Seit neun Monaten bereitet sich die Entente mit allen technischen Mitteln für den Kampf vor, um sich ohne Opfer das griechisch-mazedonische Gebiet zu sichern. Gegen den Willen der Führung der Entente-Balkan-Armee mußte diese aus politischen Ursachen den Kampf beginnen. Die schnelle Niederwerfung der lange vorbereiteten Hindernisse ist ein Beweis für die Schlagkraft der bulgarischen Armee. Nach sicheren Meldungen hatte die Berliner-Division 750 Tote und ungefähr 2150 Verwundete. Die Besetzung der Eisenbahnlinie Bul-Demir Hisar ist von besonderer wichtiger strategischer Bedeutung, weil sie eine schnelle Verbindung zwischen den einzelnen Teilen der bulgarischen Armee herstellt. Durch diese Besetzung wird die mazedonische Front um 150 Kilometer verkürzt.

Der Vormarsch der Bulgaren.

Bern, 26. August. Den französischen Blättern wird aus Athen gemeldet: Die bulgarischen Truppen werden, wie aus Castoria gemeldet wird, bei der Verfolgung mit Glockengeläute empfangen. — Zur Bekämpfung der Kosten, die die Verlegung und Verpflegung der zurückgehenden griechischen Truppen verursachen, erbat der griechische Kriegsminister vom Finanzminister einen Kredit von drei Millionen, der sofort bewilligt wurde. — Die telegraphische Verbindung von Athen nach Kallithea wurde durch drahtlose Telegraphie ersetzt.

Hefige Kämpfe zwischen Bulgaren und Serben.

Amsterdam, 25. August. Price, der gemeinsame Berichterstatter der englischen Zeitungen in Saloniki meldet: Die Bulgaren beschränkten gestern während des ganzen Tages die Stellungen der Serben zwischen dem Ostrovo- und Presba-See. Die Gefechte waren außerordentlich heftig. Noch um Mitternacht hielten die Serben den Bulgaren stand und versperrten den Weg, auf welchem sie in östlicher Richtung längs der Eisenbahnlinie weiter vorzudringen versuchten.

Das Wichtigste.

Der Rat zu Dresden bewilligte für türkische Schüler 20 Freistellen und je 10 000 M für die Jahre 1916 und 1917. 1022 sächsische Lehrer erhielten bis jetzt das Eisene Kreuz 2. Klasse.

Zur Leipziger Herbst-Mustermesse haben sich 2600 Aussteller angemeldet, d. i. die größte Zahl aller bisherigen Messen.

Die „Deutschland“ hat zur Reise nach Amerika 15 Tage, zur Heimreise 22 Tage gebraucht. Das ungarische Abgeordnetenhaus sandte ein Glückwunschtelegramm.

Der Direktor des südafrikanischen Konsulardienstes kündigte die Entsendung neuer südafrikanischer Divisionen nach Flandern an.

Die bulgarischen Truppen setzten ihren Vormarsch in Mazedonien fort und besetzten Castoria und Seres; die Franzosen und Serben erlitten schwere Verluste.

Ernsthaftige Blätter Rumäniens gestehen unumwunden ein, daß der Vormarsch der Bulgaren nach dem Balkan starken Eindruck auf Rumänien und auf die zukünftigen Entschlüsse der rumänischen Regierung machen muß.

Das als Ausschuß zusammengetretene dänische Landsting hat mit 39 Stimmen den Verkauf der dänischen Antillen übereinstimmend mit der von S. C. Christensen im Folkething eingebrachten Tagesordnung abgelehnt.

Das englische Modedeamt hat auf die Vernichtung eines deutschen Handelsunterseebootes 50 000 M Belohnung ausgesetzt.

Deutsche und sächsische Nachrichten.

Pulsnik. (Die Goldankaufsstelle) im hiesigen Rathaus hat seit ihrer Eröffnung bereits recht erfreuliche Ablieferungen zu verzeichnen. Gegen 200 Stück sind bereits zur Ablieferung gekommen, darunter alter Goldschmuck und Steine von bedeutendem Werte. Fast in jeder Familie wird unmodern gemordener Schmuck aufbewahrt, der von den Großeltern vererbt ist und wenns Trauringe Verstorbenen, Broschen, Nadeln, Kreuze sind welche daliegen und bloß den Platz wegnehmen, getragen werden dieselben doch nicht mehr, darum auf zur Goldankaufsstelle! Wer wenigstens für 5 Mk. Wert abliefern, erhält später eine Denkmünze aus Eisen (Plakette) und wer eine Herrenuhrkette im Werte von wenigstens 5 Mk. abliefern, erhält gegen Bezahlung der Herstellungskosten von etwa 2 Mk. eine künstlerisch ausgestattete eiserne Kette dafür, neben einem schönen Erinnerungsblatt ausgehändigt.

Pulsnik. (Schule und „Deutschland“, Deutschland über alles!) Heute Sonnabend, den 26. August, sind es 75 Jahre, daß Hoffmann von Fallersleben auf der damaligen englischen Insel Helgoland das Lied „Deutschland, Deutschland über alles“, das zum Hohenlied des deutschen Vaterlandes geworden ist, dichtete. Der hervorragende Berliner Schulmann Winkl. Geh. Oberregierungsrat Dr. Adolf Matthias regte vor kurzem im „Berliner Tagbl.“ in einem längeren Aufsatz an, daß des 75. Geburtstags unserer Nationshymne in allen deutschen Schulen gedacht werden möchte. Es wäre erfreulich, wenn sich die Schulen dem anschließen wollten. Hoffmann von Fallersleben ist am 2. April 1798 in dem hannoverschen Städtchen Fallersleben bei Braunschweig geboren und ist in der Nacht vom 18. zum 19. Januar 1874 in Corvey an der Weser gestorben, woselbst er dort an der Schlosskirche neben seiner früher verstorbenen Gattin begraben worden ist. Am Sonnabend, den 26. August, findet dort eine einfache Gedenkfeier statt.

Pulsnik. (Sammlung von Zeitungspapier.) Raum ist die Einholung der Weichblechboxen, deren Gesamtgewicht noch bekanntgegeben wird, beendet, so kündet sich bereits eine neue Sammlung an. Im Bereiche des XI. Armeekorps ist für September eine zweite Sammlung von Zeitungspapier, das als Strohersatzmittel zum Bettstoppfen Verwendung finden kann, in Aussicht genommen. Damit die Abholung von Haus zu Haus, die Mitte kommenden Monats stattfindet, ein gleichgültiges Ergebnis liefern, wie ihre Vorgängerin, wird die geehrte Bewohnerschaft schon jetzt auf die Maßnahme hingewiesen und gebeten, das zugehörige Zeitungspapier, wenn möglich, in Bündeln bereitzustellen.

(Unfinnige Gerüchte.) Auf dem Lande geht das Gerücht um, die Regierung beabsichtige, die Sparkassenguthaben für Kriegszwecke mit Beschlag zu legen und auf diese Weise mit einer Art von Zwangsanleihe vorzugehen. Dieses Gerücht ist vollständig unbegründet und aus der Luft gegriffen. Wer es weiter verbreitet, oder sich dadurch bestimmen läßt, Sparkasseneinlagen zurückzuziehen oder verfügbare Mittel der Sparkasse nicht anzuvertrauen, verflüchtigt sich am Vaterlande. Die bevorstehende fünfte Kriegsanleihe wird ebenso wie die bisherigen Kriegsanleihen ausschließlich durch freiwillige Zeichnungen aufgebracht werden und wird, das läßt sich schon jetzt sagen, wieder einen großen Erfolg bringen.

(Landesberatungsstelle für Kriegergräber und Kriegerdenkmäler.) Das Königl. Ministerium des Innern hat, wie dies auch in anderen Bundesstaaten geschieht, im Einvernehmen mit dem Kriegsministerium und dem Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts eine Landesberatungsstelle für Kriegergräber begründet, die sich auch mit der Beratung für die Errichtung von Kriegerdenkmälern und anderen Kriegererehrungen befaßt. Die Beratungsstelle behandelt als solche in erster Linie allgemeine, insbesondere grundsätzliche und organisatorische Fragen. Die Bearbeitung einzelner Pläne von Kriegergräbern, Denkmalsanlagen usw. ist einem besonderen Arbeitsausschusse zugewiesen, der unter dem Vorsitz des Geheimen Baurates Karl Schmidt, vortragenden Rates im Finanzministerium, steht und in den Geschäftsräumen des Landesvereins sächsischer Heimatschutz, Schlegelgasse 24, in Dresden tagt. Auf Wunsch läßt die Landesberatungsstelle in der Regel durch ihr Mitglied Bauamtmann Benzl, Lichtbildvorträge über Kriegergräber-Fürsorge, Kriegererehrungen usw. halten. Diesbezügliche Anträge sind an den Arbeitsausschuß der Landesberatungsstelle für Kriegergräber, Dresden-21, Schlegelgasse 24, zu richten. Die entstehenden Reisekosten sowie der Aufwand für die Beschaffung des Lichtbildapparates sind regelmäßig von den Veranstaltern des Vortrags zu tragen. In besonderen, hinreichend begründeten Ausnahmefällen können sie von der Landesberatungsstelle übernommen werden. Sowohl die Landesberatungsstelle wie der Arbeitsausschuß sind an sich unentgeltlich tätig, etwaige Vorauslagen wie namentlich die Kosten für etwa notwendige Besichtigungsreisen werden ihnen aus Staatsmitteln erstattet. Damit künstlerische Maßgriffe, wie sie die Zeit nach dem Kriege 1870/71 aufzuweisen gehabt hat, vermieden werden, möchten tunlichst alle auch nur einigermaßen bedeutenden Anlagen von Kriegerdenkmälern usw. vor endgültiger Entscheidung über ihre Gestaltung der Begutachtung durch die Landesberatungsstelle unterworfen werden.

(Der Landesauschuß der Vereine vom Roten Kreuz) schreibt uns: Nach den neuesten hier eingegangenen Nachrichten muß von Lebensmittelforderungen an deutsche Gefangene in englischen Lagern, besonders in den Kolonien, abgesehen und statt dessen die Sendung von Geld empfohlen werden. Lebensmittelforderungen gelangen in den Lagern oft nicht unversehrt, in den Kolonien häufig in verdorbenen Zustände an. Die Geldsendungen werden am zweckmäßigsten durch die Deutsche Bank in Berlin vermittelt, die durch ihre Londoner Agentur die Beträge überweist. In den englischen Lagern sind meist ausreichende und billige Gelegenheiten zum Ankauf von Lebensmitteln vorhanden.

(Neues Verfahren für die Aufbewahrung der Kartoffeln.) In der Sitzung des Vorstandes der Gesellschaft zur Förderung des Baues und der wirtschaftlich zweckmäßigen Verwendung der Kartoffeln erklärte an Hand von Zeichnungen und Modellen Geh. Reg.-Rat

Dr. Appel das von dem Architekten G. U. Karch in Mannheim erfundene, zum Patent angemeldete Verfahren für die Aufbewahrung von Kartoffeln im Haushalt, in der Landwirtschaft und für Massenlagerung in großen Städten. Die Vorteile des von dem Berichterstatter sehr empfohlenen Verfahrens beruhen darauf, daß die Kartoffeln möglichst durchlüftet sind und daß die Entnahme von unten her erfolgt, so daß die zu unterst gelagerten, bei den bisherigen Verfahren der Entnahme am leichtesten der Fäulnis ausgesetzten Schichten zuerst entnommen werden. Die Entnahme erfolgt damit reiflos, so daß keinerlei tote Winkel liegen bleiben. Die sehr ausführliche Durcharbeit bezieht sich auf Behälter jeder Größe für den Haushalt, auf Mietenkeller und auf die verschiedensten Arten von Kellerräumen, wie sie in den Städten zur Kartoffellagerung herangezogen werden können. Durch eine sinnreiche Anordnung ist es laut „Röln. Zig.“ möglich, mit dem Karchschen System auch die Kartoffeln höher als zwei Meter zu lagern und dadurch die Kellerräume besser als bisher auszunutzen.

Ohorn. (Das Eisene Kreuz II. Klasse) erhielt der Feldblaser-Inspektor stud. paed. Emil Frenzel, nachdem ihm bereits vor kurzem die Friedrich August-Medaille in Silber verliehen worden ist.

Oberlichtenau, 25. August. (Zwei Russen festgenommen.) In der Nacht von Donnerstag zum Freitag früh 1 Uhr, sind vom hiesigen Gemeinde-Diener, Herrn Max Gäbler, 2 russische Kriegsgefangene festgenommen worden, welche, wie festgestellt wurde, von einer Kohlengrube bei Senftenberg seit Sonnabend entlaufen sind. Sie wurden alsdann auf das hiesige Rittergut zur Verwahrung abgegeben, bis heute nachmittags ihre Ueberführung nach Bautzen erfolgte.

(Eine Kriegstagung des Radeberger Kamerader Kreisesverbandes der evang. Jünglingsvereine) soll am 17. September in Oberlichtenau gehalten werden. Den Festgottesdienst nachmittags 4 Uhr, der zu einer Gedächtnisfeier für die im Kampfe gefallenen Vereinsmitglieder gestaltet werden soll, hat Herr Pastor prim. Wallenstein-Obbau übernommen. Bei der anschließenden Festtagung im Gasthospaal, die durch Darbietungen der Jungmänner ausgeschmückt wird, erzählt Herr Pastor Lic. Stange-Pulsnik von seiner Fahrt an die galizische Front. Dem Kreisverband gehören zurzeit die Jünglingsvereine Radeberg (mit Männerverein), Ramezn, Pulsnik, Königsbrück, Großhirsdorf und Breinig an mit zusammen ca. 400 Mitgliedern.

Leppersdorf. (Das Eisene Kreuz) 2. Klasse erhielten der Soldat Emil Anders im Inf.-Regt. Nr. 102, Sohn des Hausbesizers Hermann Anders und der Soldat Reinhard Lehmann von hier, Sohn der Frau Anna Köhner in Pulsnik.

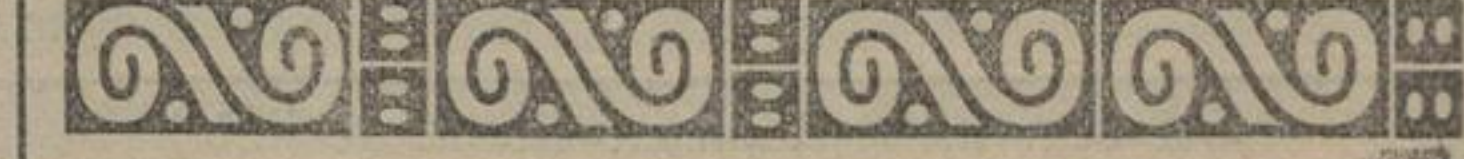
Radeberg. (Rücktritt.) Superintendent Oberkirchenrat D. h. c. Kaiser wird Ende November d. J. in den Ruhestand treten.

Radeberg. (Bürgermeisterwahl) Für die am Montag stattfindende Bürgermeisterwahl kommen in engere Wahl: Bürgermeister Dr. Bose-Hartha, Bürgermeister Hagemann-Bischofsberda, Bürgermeister Kilmel-Wisdruff, Bürgermeister Zander-Lengenfeld und Stadtrat Berthold-Radeberg.

(K.M.) Dresden, 24. August. Königl. Anekdoten. Seine Majestät der König hat an zwei sächsische Truppenteile im Felde folgende Telegramme gerichtet: „4. Infanterie-Regiment 103. Das Regiment hat in den Nächten vom 21./22. und vom 22./23. August durch energische Gegenangriffe gegen einen überlegenen Feind wesentlich dazu beigetragen, daß die Stellung der Division reiflos gehalten wurde. Es gereicht mir zur besonderen Freude, daß das Regiment auch bei dieser Gelegenheit neuen Ruhm erworben hat. Ich spreche ihm meine vollste Anerkennung und meinen wärmsten Dank aus.“

„1. Jäger-Bataillon 12. Das Bataillon hat in den Nächten vom 21./22. und vom 22./23. August durch sein schnelles Draufgehen den Gegenstoß des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 trefflich unterstützt und das Gelingen dazu beigetragen, daß die Stellung der Division reiflos gehalten wurde. Es freut mich, daß meine braven Jäger endlich Gelegenheit hatten, sich an entscheidender Stelle herorzutun. Ich spreche Ihnen meine vollste Anerkennung und meinen wärmsten Dank aus.“

Leipzig. (Zur Leipziger Herbst-Mustermesse) haben sich 2600 Aussteller angemeldet, d. i. die größte Zahl aller bisherigen Messen.



Der deutsche Kriegs-Tagesbericht

von heute besagt:

Dresden, 26. August 1916, nachm. 3 Uhr.

Großes Hauptquartier, 26. August 1916.

Amtlich wird gemeldet:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Bei andauernd heftigen Artilleriekämpfen nördlich der Somme sind abends im Abschnitt Thiepval-Foureaux-Walde und Maurepas feindliche Infanterieangriffe erfolgt. Sie sind abgewiesen.

Nordwestlich von Tabure nahmen unsere Patrouillen im französischen Graben 46 Mann gefangen.

Im Maasgebiete erreichte das feindliche Feuer gegen einzelne Abschnitte zeitweise größere Stärke.

Durch Maschinengewehrfeuer sind zwei feindliche Flugzeuge in Gegend von Vapaume, durch Abwehrfeuer eines bei Connecke (Flandern), im Luftkampfe je eins östlich von Verdun und nördlich von Fresnes (in Woivre) abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Es sind einzelne schwächere feindliche Angriffe erfolgt, die leicht abgewiesen wurden. In verschiedenen Stellen kam es zu kleineren Gefechten im Vorgelände.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nordwestlich des Ostrovo-See wurden im Angriffsgesicht auf Beganska Planina Fortschritte gemacht, an der Moglana-Front feindliche Vorstöße abgewiesen.

(W. T. B.) Oberste Seeresleitung.

